

Kirchenbote

der Evangelisch-Lutherischen Kirchgemeinde
Elstra–Prietitz–Schmeckwitz

Februar und März 2026



Foto: Stephanie Thies (Kölner Dom)

Seht, wir gehen hinauf nach Jerusalem, und es wird alles vollendet werden, was geschrieben ist durch die Propheten von dem Menschensohn.

(Lukas 18,31)

Der Weihnachtsfestkreis im Kirchenjahr hat sich geschlossen. Vor uns liegt die Passions- oder Fastenzeit – die Zeit zwischen Aschermittwoch und dem Karsamstag. Christen bedenken den Leidensweg Jesu – seine Passion, sein Leiden, seine Leidenschaft für uns Menschen. Wenn wir beim Weihnachtsfest Gottes Nahe kommen zu uns Menschen gefeiert haben, bedenken wir nun sein nahe Sein in Schuld, Leid, Trauer und Tod. Auch in den Tiefen unseres Lebens stellt Gott sich in diesem Jesus Christus an unsere Seite.

„Geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus“ – so nahe stellt unser Glaubensbekenntnis Geburt und Leiden Jesu

nebeneinander. Gott sei Dank erzählen uns die Evangelien mehr über das Wirken Jesu, über seine Sicht auf Gott, seine Begegnungen mit Menschen, über seine ersten Nachfolger, die Jünger. Mitten in diesen Erzählungen über das Leben Jesu überliefern die Evangelisten Matthäus, Markus und Lukas drei Mal die Ankündigung seines Leidens., Sterbens und Auferstehens. Sein Lebensweg ist ausgerichtet auf den Weg nach Jerusalem, wo er erraten und verspottet wird, wo er leidet und schließlich am Kreuz stirbt. Christlicher Glaube blendet Schuld, Leid und Tod nicht aus, ist nicht nur ein fröhlicher Festtagsglaube, sondern auch ein Glaube, der in Schwierigkeiten trägt und Menschen in Leidenszeiten begleitet. Nicht umsonst ist das Kreuz das christliche Symbol schlechthin.

Und doch gibt es den Ausblick: Christus ist für uns gestorben und auferstanden. So bekannten es die ersten Christen. Das Osterfest fei-

ert den Sieg über den Tod und lädt ein zur Hoffnung über den Tod hinaus. „Am dritten Tage auferstanden von den Toten“ – so sprechen wir im Glaubensbekenntnis weiter und zünden am Ostermorgen die Osterkerzen an, feiern Auferstehungsandacht zwischen den Gräbern auf unserem Friedhof, nachdem wir bei den Passionsandachten das Leiden Jesu für uns Menschen bedacht haben.

Begleitet wird die Passionszeit auch in diesem Jahr von der evan-

gelischen Fastenaktion 7 Wochen Ohne. Ralf Meister, Landesbischof in Hannover schreibt dazu: „Die Fastenaktion steht in diesem Jahr unter dem Motto „Mit Gefühl! Sieben Wochen ohne Härte“. Für sieben Wochen treten wir bewusst aus der Praxis und den Bildern der Härte heraus. Wir fühlen uns ein in den Blick Gottes auf unsere Welt. Wir üben uns in einem mitfühlenden Umgang mit-einander.“

Pfarrer Joachim Krönert

Du sollst **fröhlich** sein und dich **freuen** über **alles Gute**, das der **HERR**, dein Gott, **dir** und **deiner Familie** gegeben hat. «

DEUTERONOMIUM
26,11

Aus dem Gemeindeleben

Rückblicke und Ausblicke

Rückblick

Danke für den beeindruckenden Abschied



Nun liegt schon wieder das „engere“ Weihnachtsfest hinter uns und die Tage um den Jahreswechsel vor uns – das Weihnachtsfest wurde unfreiwillig für uns ein Krankenlager – und so war der Dritte Advent dann tatsächlich unser wirklicher Abschied in den Ruhestand – leider ohne ein weihnachtliches „Nachspiel“.

Und so möchten wir auf diesem Wege noch einmal DANKE sagen für den festlichen Gottesdienst anlässlich unserer Verabschiedung. Das volle Gotteshaus und die große Gemeinde waren für uns überwältigend. Dies zeigte uns doch, wie

angenommen und verwurzelt innerhalb der Gemeinde und der Stadt wir im Laufe der letzten 24 Jahre geworden sind. DANKE für alle Worte der Dankbarkeit und Wertschätzung, für alle Briefe und Geschenke, die uns nicht nur am Tag selbst, sondern auch davor und danach erreichten und uns noch erreichen.

Vor allem aber DANKE für den festlichen Gottesdienst, den wir miteinander zur Ehre Gottes feiern konnten, auf unseren Wunsch hin auch mit der eingeschlossenen Feier des Heiligen Abendmahles. Dass wir dadurch (fast) jedem Gottes-

Danke für den beeindruckenden Abschied

dienst-Besucher / Besucherin persönlich begegnen konnten, hatte nicht nur einen emotionalen Grund, sondern war eine tiefe geistliche Erfahrung, die uns mit der Gemeinde eine nochmals intensivere geistliche Beziehung geschenkt hat.

Und letztendlich ein großer DANK unserem Gott gegenüber, der uns eine so intensive Zeit des gemeinsamen Weges von 24 Jahren geschenkt hat. So ein Tag wie der Dritte Advent lässt uns in Dankbarkeit staunen, was vielleicht an Saat

aufgegangen ist bzw. beginnt zu blühen.

Wir freuen uns, den Weg der Kirchgemeinde und insbesondere der Kirchenmusik in Kamenz weiter mit begleiten zu können – wenn auch aus ein wenig Abstand, aber trotzdem mit aufmerksamem Herzen.

Mit herzlichen Grüßen – und dem Wunsch, dass Gottes Segen uns alle weiterhin begleiten möge!

Ihre / Eure dankbaren

Angelika und Michael Pöche



Ausblick

25.—28.02.2026 True Story

Jugendabende in Kamenz

In Kooperation der Jugendgruppen der Region mit der EJA laden wir herzlich zu vier gemeinsamen Abenden im Rahmen von „True Story“ ein.

Von Mittwoch, 25.02. bis Samstag, 28.02.2026 treffen wir uns jeweils ca. 17.00–20.00 Uhr im Kamenzer Kirch-

gemeindehaus (Pulsnitzer Straße 21, Eingang vom Anger). Euch erwarten gute Musik, ein ermutigender Input, ein kleiner Imbiss und Zeit für Gespräche – ehrlich, offen und ohne Druck. Kommt gern vorbei und bringt Freundinnen und Freunde mit.

Alexander Przyborowski

28.02.2026 wilde Heimat Lausitz Winteredition

Wilde Heimat Lausitz Winteredition

Samstag, 28. Februar, 18 Uhr

Kirche Großgrabe

Zur 800-Jahr-Feier durften wir Lennert Piltz und seine Arbeit kennen lernen. Wir waren beeindruckt und begeistert von seinen tollen Filmen und Bildern und den außergewöhnlichen Einblicken in Gottes wunderbare Schöpfung, die er uns geschenkt hat. Als Lennert nach seinem Vortrag erzählte, dass er noch viel mehr Material da hat, war klar: Wir müssen uns wieder-

sehen.

Am 28. Februar stellt er uns in der Kirche in Großgrabe die Winteredition von „Wilde Heimat Lausitz“ vor. Kommt vorbei, bringt Familie, Nachbarn und Freunde mit und freut Euch auf besondere Bilder und Filme auf der großen Leinwand sowie jede Menge spannende Geschichten.

Karten zu 5 € gibt es an der Abendkasse.

Pfarrer Friedrich Porsch

Passionsandachten

In der Passionszeit laden wir herzlich zu unseren Passionsandachten ein. Unter dem Motto der Aktion „Sieben Wochen ohne“ 2026 – **„Mit Gefühl! Sieben Wochen ohne Härte“** – nehmen wir uns an den Donnerstagen bewusst Zeit für einen biblischen Impuls, Stille, Gebet und gemeinsames Nachdenken: Was macht uns hart – und was hilft, weichherzig, wach und zugewandt zu bleiben?

Ort: Landeskirchliche Gemeinschaft,
Feigstr. 9 in Kamenz

Beginn: 19:30 Uhr

Termine (donnerstags):

- **19. Februar 2026** – Ch. Jassmann: *Sehnsucht* (1. Könige 3,7.9)

- **26. Februar 2026** – V. Böhm: *Weite* (Psalm 31,8–9)
- **05. März 2026** – Manuel Dietze: *Verletzlichkeit* (Markus 14,34.37)
- **12. März 2026** – M. Reinga: *Mitgefühl* (Römer 12,15)
- **19. März 2026** – Alexander Przyborowski
(Bibelwoche): *Nachfragen* (Lukas 10,29)
- **26. März 2026** – [Leitung folgt]: *Sanfte Töne* (1. Samuel 16,14.23)

Alexander Przyborowski



Bild: © GemeindebriefDruckerei.de

„Kommt! Bringt eure Last.“ Das Motto zum Weltgebetstag 2026 aus Nigeria

Ort: 18:30 Uhr Herrenhaus Prietitz

Nigeria ist ein Land der Superlative mit vielen Kulturen, Sprachen und Religionen, aber auch mit Spannungen und blutigen regionalen Konflikten.

Auf dem Land tragen die

Frauen Lasten tatsächlich auf dem Kopf, aber es gibt ebenso unsichtbare Lasten wie Armut und Gewalt. Das gilt auch in den Städten, und doch ist das Leben dort anders. Denn Nigeria mit seiner gut 230 Millionen zählenden Bevölkerung ist vielseitig, ein aufstrebendes Wirtschaftsland, ein Schwellenland.

Hoffnung schenkt vielen Menschen in dieser existenzbedrohenden Situation ihr Glaube. Diese Hoffnung teilen uns christliche Frauen aus Nigeria mit – in Gebeten, Liedern und berührenden Lebensgeschichten. Sie berichten vom

Mut alleinerziehender Mütter, von Stärke durch Gemeinschaft, vom Glauben inmitten der Angst und von der Kraft, selbst unter schwersten Bedin-

gungen durchzuhalten und weiterzumachen.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit gut 100 Jah-

ren für den Weltgebetstag. Gemeinsam mit Christen auf der ganzen Welt feiern wir diesen besonderen Tag. Wir hören die Stimmen aus Nigeria, lassen uns von ihrer Stärke inspirieren und bringen unsere eigenen Lasten vor Gott. Es ist eine Einladung zur Solidarität, zum Gebet und zur Hoffnung. Seid willkommen, wie ihr seid.

„Kommt! Bringt eure Last.“ (Matthäus 11, 28-30.)

Dana Kolodzie



11.—13.03.2026 Legotage

Bauen, tüfteln, staunen: Bei unseren **Legotagen** wird es kreativ. Gemeinsam bauen wir an Themenwelten, probieren Ideen aus und entdecken dabei, wie aus vielen kleinen Steinen etwas Großes entstehen kann – und was das mit Gemeinschaft und Glauben zu tun hat.

Ort: Pulsnitzer Straße 21, 01917 Kamenz (Anger)

Termine und Zeiten:

- **Donnerstag und Freitag, 12. + 13.03.2026, 15:30 – 18:00 Uhr**
- **Samstag, 14.03.2026, 09:30 – 12:00 Uhr**
- **Sonntag, 15.03.2026, 10:00 Uhr, Lego-Familiengottesdienst im KGH (mit Bauwerken)**

Bitte um Voranmeldung!

Alexander Przyborowski

21.03. + 28.03.2026 Arbeitseinsatz Friedhöfe

Auch in diesem Jahr sollen unsere Friedhöfe wieder in einem Zustand sein, der zum Besuchen und Verweilen einlädt. Nicht nur, um unsere Verstorbenen zu besuchen und ihr Grab zu pflegen, sondern auch um Ruhe zu finden, sich an den Blumen zu erfreuen und auf den zahlreichen Bänken zu verweilen.

Besonders im Frühjahr stehen viele kleine Arbeiten an, die einige Zeit erfordern. Ich möchte daher die Bitte und Anregung nach einem gemeinsamen Arbeitseinsatz auf unseren Friedhöfen aufnehmen. Im Besonderen wurde der Wunsch geäußert, die Fugen der gepflasterten Wege in

Prietitz von Moos und Grünwuchs zu befreien. Aus Zeitgründen ist es mir leider nicht möglich, alleine dieser Bitte nachzukommen.

Die Arbeitseinsätze sind am Samstag, 21.03.2026, in Prietitz und Samstag, 28.03.2026, in Elstra geplant, damit alle Friedhöfe zum Osterfest im Frühjahrskleid die Besucher einladen können. Beginnen wollen wir jeweils um 09:00 Uhr.

Damit wir besser planen und für einen kleinen Imbiss sorgen können, bitte ich um zahlreiche Anmeldungen, entweder im Kirchenbüro oder direkt bei mir.

Frank Naumann

Zur ökumenische Bibelwoche laden wir in diesem Jahr unter dem Thema „Vom Feiern und Fürchten“ zum Buch Ester ein. Am Donnerstag, 19. März treffen wir uns in der Landeskirchlichen Gemeinschaft, Feigstr. 9. Beginn ist jeweils 19.30 Uhr.

Themen:

- Montag, 16. März, Eine Frage der Ehre (Ester 1,1–22), Joachim Krönert
- Dienstag, 17. März, Eine Frage der Schönheit (Ester 2), Vincenc Böhmer
- Mittwoch, 18. März, Eine Frage des Mutes (Ester 4–5), Tobias Weisflog
- Donnerstag, 19. März, **(LKG Feigstr. 9)**, Eine Frage der Haltung (Ester 3), Alexander Przyborowski
- Freitag, 20. März, Eine Frage der Strategie (Ester 6,1–8,2), Uwe Peukert
- Sonntag 22. März, 10 Uhr (KGH), Eine Frage des Erinnerns (Ester 9,20–10,3), Joachim Krönert

Katharina Wiesel-Jenner schreibt in der Einleitung zum Bibelwochenheft: In diesem Jahr steht das Buch Ester im Mittelpunkt unserer Beschäftigung. Viele mag das überraschen. Es gehört zwar zu den biblischen Büchern, findet aber vor allem in der Kunst und Literatur Beachtung. Unter den gottesdienstlichen Lesungen sucht man es vergeblich. Weder in der evangelischen Perikopenordnung noch in der römisch-katholischen Leseordnung gibt es einen Abschnitt aus dem Buch Ester. Auch das Urteil Martin Luthers, der auf Ester in der Bibel lieber verzichtet hätte, sorgt dafür, dass die Geschichte von Ester nur am Rande wahrgenommen wird. Ganz anders ist das bei unseren jüdischen Geschwistern.

Das Buch Ester enthält die Begründung für das Purimfest, das immer im Frühling gefeiert und als „Karneval der Juden“ angesehen wird. Schaut man genauer hin, dann zeigt sich, dass dies eine verkürzte Sicht ist. Es ist aber Grund genug, um diesen Teil unserer Bibel genauer zu lesen und sich mit ihm zu beschäftigen.

Das Buch spielt in Persien in der Zeit

16.—22.03 2026 Bibelwoche

von König Xerxes I. (486-465 v. Chr.) in der Stadt Susa. Es ist aber Literatur, die am Beispiel des Schicksals der Juden unter persischer Herrschaft eine

Geschichte für die Gegenwart erzählt...“

Pfarrer Joachim Krönert

03.04.2026 ökumenischer Kreuzweg

Am Karfreitag, 03.04.2026, laden wir Kinder und Familien herzlich zu einem ökumenischen Kreuzweg ein. An verschiedenen Stationen gehen wir den Weg Jesu kindgerecht mit – mit kurzen Impulsen, kleinen Aktionen und Momenten der Stille. So wird spürbar: Gott geht auch schwere Wege mit uns. Beginn ist 10:00 Uhr am Pfarrhof

der katholischen Pfarrei St. Maria Magdalena Kamenz (Talstraße 14); die Dauer beträgt ca. eine Stunde. Ein ökumenisches Angebot der katholischen Pfarrei St. Maria Magdalena und der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Kamenz-Cunnersdorf.

Alexander Przyborowski



Bild:© GemeindebriefDruckerei.de

Sonntag, 01.02.2026

Letzter Sonntag nach Epiphanias

Schmeckwitz 08:30 Uhr

Gottesdienst, Diakon A. Przyborowski

Cunnersdorf 10:00 Uhr

Abendmahlsgottesdienst, Diakon A. Przyborowski

Sonntag, 08.02.2026

Sexagesimae

Elstra 10:00 Uhr

Gottesdienst, Lektorin A. Simon

Sonntag, 15.02.2026

Estomihi

Schmeckwitz 08:30 Uhr

Gottesdienst, Pfr. Krönert

Kamenz 10:00 Uhr

Gottesdienst, Pfr. Krönert

Sonntag, 22.02.2026

Invokavit

Elstra 10:00 Uhr

Gottesdienst, Pfr. i. R. Busse

Kamenz 10:00 Uhr

Kirchgemeindehaus, Posaunengottesdienst zur Jahreslosung, Pfr. Krönert

Samstag, 28.02.2026

Kamenz 18:00 Uhr

St.-Just-Kirche, Gottesdienst, Pfr. Krönert

Sonntag, 01.03.2026

Reminiszere

Schmeckwitz 08:30 Uhr

Gottesdienst, Lektor H. Schöne

Cunnersdorf 10:00 Uhr

Gemeindehaus, Gottesdienst, Diakon A. Przyborowski

Freitag, 06.03.2026

Weltgebetstag

Prietitz 18:30 Uhr

Schloss, Gottesdienst, Lektoren D. und R. Kolodzie

Sonntag, 08.03.2026

Oculi

Prietitz 10:00 Uhr

Gottesdienst, Lektoren D. und R. Kolodzie

Sonntag, 15.03.2026

Lätare

Schmeckwitz 08:30 Uhr

Gottesdienst mit Abendmahl, Pfr. Krönert

Elstra 10:00 Uhr

Gottesdienst, Pfr. Krönert

Kamenz 10:00 Uhr

Kirchgemeindehaus, Familiengottesdienst zum Abschluss der Lego-Tage, Diakon A. Przyborowski

Veranstaltungen

Sonntag, 22.03.2026

Judika

Kamenz 15:00 Uhr Kirchengemeindehaus, Gottesdienst zum Abschluss der Bibelwoche mit Kindergottesdienst, Pfr. Krönert

Sonntag, 29.03.2026

Palmarum

Schmeckwitz 10:00 Uhr Gottesdienst, Pfr. Krönert

Kamenz 10:00 Uhr Kirchengemeindehaus, Gottesdienst mit Vorstellung der Kamenzer Konfirmanden, Diakon A. Przyborowski

Donnerstag, 02.04.2026

Gründonnerstag

Kamenz 19:00 Uhr Gottesdienst mit Erstabendmahl der Konfirmanden (8. Klasse Konfirmanden Elstra und Kamenz), Pfr. Krönert + Diakon A. Przyborowski

Freitag, 03.04.2026

Karfreitag

Kamenz 10:00 Uhr Kath. Kirche St. Maria Magdal., Ökumenischer Kreuzweg für Kinder und Familien, Pfr. Peukert + Diakon A. Przyborowski

Schmeckwitz 15:00 Uhr Andacht zur Sterbestunde Jesu, Diakon A. und R. Kemter

Kamenz 15:00 Uhr Hauptkirche St. Marien, Passionsmusik zur Sterbestunde Jesu, Pfr. Krönert

Sonntag, 05.04.2026

Ostersonntag

Kamenz 06:00 Uhr Friedhof St. Marien, Auferstehungsandacht, Pfr. Krönert

Schmeckwitz 08:30 Uhr Abendmahlsgottesdienst, Pfr. Porsch

Elstra 10:00 Uhr Gottesdienst, Pfr. i. R. Busse

Montag, 06.04.2026

Ostermontag

Kamenz 10:00 Uhr Hauptkirche St. Marien, Kantatengottesdienst, J. S. Bach—Cantata BWV 4 „Christ lag in Todesbanden“

Schmeckwitz 18:00 Uhr Gottesdienst, Diakon A. und R. Kemter

KBZ: Herr Berger, Sie sind seit dem 01.07.2025 neuer Schulseelsorger in unserem Kirchenbezirk und werden im Alltag überwiegend am Ferdinand-Sauerbruch-Gymnasium in Großröhrsdorf tätig sein. Was hat Sie begeistert, diese Stelle anzunehmen? Was sind Ihre Aufgaben in der Schule und in der Region? Wie möchten Sie Ihre Rolle wahrnehmen?

Berger: Danke für die Fragen. Meine Aufgabe hier im Kirchenbezirk besteht zu drei Vierteln im Unterrichten. In diesem Jahr sind diese Stunden alle im Großröhrsdorfer Gymnasium. Ich arbeite sehr gern in der Schule. Es ist wunderbar, junge Menschen auf ihrem Weg zu begleiten. Man erlebt sie in der fünften Klasse noch sehr kindlich – da wird z.B. vom Meerschweinchen zuhause erzählt und dann reifen sie zu Persönlichkeiten heran und ich darf bei Abiturprüfungen eloquente Menschen erleben. Das ist eine für mich sehr schöne Aufgabe.

Daneben ist meine Stelle zu einem Viertel im Bereich Schulseelsorge ausgelegt. Das können Gottesdienste im Schuljahr sein, seelsorgerliche Gespräche, Verbindung zur Jugendarbeit

oder auch Begleitung in Krisensituationen. Ein sehr vielfältiger Bereich und ich bin gespannt, was ich im Kirchenbezirk vorfinde. Dafür bin ich auch im ganzen Kirchenbezirk ansprechbar.

KBZ: Leider ist die Schule nicht immer ein Ort des friedlichen Lernens und des geglückten Miteinanders. Leider wird der eine oder andere schon selbst erfahren haben, dass Leid und Unglück einem auch in der Schule begegnen kann. Bei uns an der Schule ist ein Lehrer plötzlich in der Schule gestorben oder Mitschüler haben ihre Eltern verloren bei einem Unfall. Wie kann ein Schulseelsorger in solchen Situationen den Schülern, den Lehrern, den Eltern helfen?

Berger: Das ist so, wie Sie es sagen. Solche Krisen gehören zum Leben dazu. Ich habe es in meiner bisherigen Arbeit so erlebt, dass es geschätzt wird, wenn jemand da ist, der keine Scheu vor diesen schwierigen Dingen hat. Jemand, der zuhört und mit den Betroffenen einen Weg geht, mit solchen Krisen auch geistlich umzugehen. Ich versuche in Krisen und Trauer für Stabilität zu sorgen und den Gefühlen Raum zu geben. Manchmal haben Kol-

legen zu mir gesagt: „Du hast noch mal einen anderen Blick.“ Das ist meine Profession als Pfarrer, die ich in den Lebensraum Schule einbringe.

KBZ: Das ist aber spannend. Wie helfen Sie den Schülern, Lehrern, Eltern konkret in den unterschiedlichen Trauerphasen? Wie wichtig können Rituale in diesem Prozess sein?

Berger: Trauerphasen sind ein Teil der Bewältigung von Verlustsituationen. In der Schule können dazu Erinnerungsorte geschaffen werden. Überhaupt es anzusprechen ist schon ein wichtiger Schritt – oftmals herrscht eine Sprachlosigkeit. Was soll man dazu sagen? Und eine Trauerfeier kann ebenso helfen.

Wichtig ist mir auch geworden, Schüler und Schülerinnen in Krisen zu begleiten. Auch junge Menschen haben Probleme oder werden ernsthaft krank. Sie stehen unter dem Druck dann trotzdem in der Schule Leistung bringen zu müssen. Hier suche ich auch den Kontakt zum Elternhaus. In manchen Fällen haben wir professionelle Hilfe dazugeholt.

KBZ: Sie sind in Ihrem Beruf auch

dann da, wenn es im Leben gerade nicht so gut läuft. Sie bekommen auch die Dinge mit, die gerne in unserer Gesellschaft verschwiegen werden. Ich denke da u.a. an häusliche Gewalt, die in den letzten Jahren wieder zugenommen hat. Wie schaffen Sie es persönlich Abstand davon zu bekommen? Wie finden Sie Ihre innere Balance, damit Sie weiterhin mitfühlen können und gleichzeitig eine Stütze für andere sein können?

Berger: Nun, das Leben ist nicht nur von Krisen geprägt. Meine innere Balance lebt vom „zur Ruhe kommen“. Ich brauche Momente, in denen ich auch abschalten kann und erlebe, auch wenn mir nicht alles gelingt, ist mein Leben getragen und gehalten.

Das ist geistliches Leben und auch einfach Schönes im Leben. Ich fahre sehr gerne Motorrad und im Winter Ski, bin mit meiner Frau und den Kindern draußen oder lese gern. Ich mag technische Dinge. Als junger Mensch in der DDR wollte ich eine Lehre als Elektriker absolvieren, daher denke ich mich gerne in technische Probleme ein. Letztlich brauche ich auch einen Ausgleich zu den vielen Gesprä-

Schulseelsorger—Matthias Berger

chen und Kontakten im Alltag. Ich brauche Momente, in denen ich innerlich zur Ruhe komme.

KBZ: Vielen Dank Herr Berger für das Gespräch.

**Die Fragen stellte Hendryk Münchow,
Mitarbeiter im Kirchenbezirk**

Zur Person:

Matthias Berger ist 51 Jahre alt, seine Frau hat vier Kinder mitgebracht und er zwei. Die zwei jüngsten leben noch zuhause. Mit der Familie sind zwei Motorräder umgezogen, eine Simson und neben den Alltagsautos noch ein altes Saab Cabrio, was bei gutem Wetter gerne genutzt wird. Ebenfalls ein neues Zuhause haben zwei Meer-

schweinchen und eine Schildkröte gefunden, die die Ruhe schlechthin ist.

Seine letzte berufliche Station befand sich im Vogtland: Von 2012 bis 2025 ist Matthias Berger dort Schulpfarrer gewesen. Als Gemeindepfarrer hat er von 2003 bis 2012 in Hainichen gearbeitet.

Zusätzlich zu seiner Ausbildung zum Pfarrer hat er einen Abschluss in Systemischer Beratung und im Management.

Schulseelsorger—Matthias Berger



Lebensquelle e.V.

Ausstellungseröffnung „DASSELBE IN BUNT“

Freitag, 20. März, 16 Uhr Lebensquelle e.V., Kirchstraße 8

Erstmalig stellen wir Bilder, entstanden beim Kreativnachmittag in der Lebens-Quelle, aus. Diese spiegeln Erlebnisse, Gedanken und Geschich-

ten wider und wurden in unterschiedlichen Techniken und Materialien gestaltet.

Jeden letzten Donnerstag im Monat können sich Neugierige ausprobieren oder nur vorbeikommen. Wir laden Sie dazu ein.

Karin Morgenroth

Workshop POPULARMUSIK

Workshop und Gottesdienst mit Populärmusik

Samstag, 7. März im Kirchgemeindehaus Kamenz

Herzliche Einladung zum gemeinsamen Singen von poppigen Liedern auf Englisch und Deutsch. Unter der musikalischen Leitung von Inkeri Hannonen, einer aus Finnland stammenden jungen Kantorin, wollen wir am Sonntagabend, 7. März von 10 bis 16:30 Uhr im Kamenzer Kirchgemeindehaus proben.

Am Sonntag, 8. März, 10 Uhr werden

wir den Gottesdienst in der St.-Just-Kirche musikalisch gestalten.

Eingeladen sind alle, die gerne singen und Freude an Musik haben! Egal welchen Alters.

Wer dabei sein möchte, richtet seine Anmeldungen bitte bis 1. März direkt an Inkeri Hannonen:

inkeri.hannonen@evlks.de

Es entstehen keine Teilnahmegebühren. Für den 7. März ist ein Mittagsimbiss geplant, zu dem jeder gern etwas mitbringen kann.

Martin Kühne



GOSPEL
ROCK
POP

KIRCHENBEZIRK BAUTZEN KAMENZ

WORKSHOP POPULARMUSIK WHEN THE SPIRIT OF THE LORD

In Kamenz

7.3. Probentag 10-16.30 Uhr im Kirchgemeindehaus Kamenz
(Pulsnitzer Straße 21 / Ecke Anger)

8.3. Probe 9 Uhr, Gottesdienst 10 Uhr in der St.-Just-Kirche

Hast du Lust auf gemeinsames Singen von poppigen Liedern auf Englisch und Deutsch? Dann sei mit dabei und lasst uns zusammen ein Wochenende lang das gemeinsame Singen genießen.

Anmeldung von allen Interessenten bis 1.3.2026 per Mail an:
Inkeri Hannonen (Pop-Kantorin im Kirchenbezirk Bautzen-Kamenz)
inkeri.hannonen@evlks.de

Konzerte & Musik

Der Eintritt ist frei, Spenden für die kirchenmusikalische Arbeit sind willkommen.

St. Michaeliskirche Elstra - 18:30—19:00 Uhr „Kommen, hören, Ruhe finden“

Freitag, 06.02.2026 (mit Tobias Eisner)
Freitag, 13.03.2026
Freitag, 10.04.2026
Freitag, 08.05.2026
Freitag, 05.06.2026
Freitag, 03.07.2026

Orgelmusik mit Kantor René Jurisch
an der Strohbach-Orgel
„Kommen, hören, Ruhe finden“

Gottesdienste

Gottesdienst im Seniorenzentrum „Am Stadtpark“ Elstra

unter Vorbehalt

Donnerstag, 26.02.
Donnerstag, 19.03.
Donnerstag, 16.04.

jeweils
10:00 Uhr

JOHANNES 11,35

Da weinte Jesus. »

Monatsspruch MÄRZ 2026

Gruppen und Kreise

Christenlehre

05.02., 26.02., 05.03., 19.03., 26.03., 16.04.

Klasse 1-4: 12:30 Uhr

Klasse 4-6: 14:00 Uhr

Konfirmationsunterricht

7. Klasse

05.02., 05.03., 19.03., 16.04

jeweils

16:15—17:45 Uhr

8. Klasse

03.02., 03.03. 17.03., 31.03.

jeweils

15:45—17:15 Uhr

! Sondertermin !

Donnerstag, 02.04.2026

15:45 — 17:15 Uhr

Achtung

Diese Termine können sich aufgrund von
Weiterbildungen noch verschieben
Änderungen werden zeitnah kommuniziert.

Junge Gemeinde

immer montags um 19:00 Uhr

Frauenkreis Schmeckwitz

jeweils 14:00 Uhr Treff Schmeckwitzer Pfarrhaus

jeden ersten Montag im Monat

Aneinander Denken - Füreinander Beten

Unsere Jubilare im Februar

Unsere Jubilare im März

Diese Angaben finden sie nur in
unserer gedruckten Ausgabe



Falls Sie nicht möchten, dass Ihre Amtshandlungen bzw. Ihr Geburtstag veröffentlicht werden, melden Sie sich bitte im Pfarramt.

Wir werden Ihren Wunsch gern berücksichtigen.

Bild: © GemeindebriefDruckerei.de



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Kinder kommen groß raus!

Wer ist das bekannteste Kind des Neuen Testaments?

Beantworte der Reihe nach die Fragen und bilde aus den Buchstaben die Lösung.

3

Er wuchs als Sohn eines Zimmermanns auf und hat als 12-jähriger schon die höchsten Priester beeindruckt mit seinem Wissen. Später wurde er als Prediger sehr bekannt, starb aber früh. Wer ist es?

- Q Simon
- R Petrus
- S Jesus



Josef hatte viele ältere Brüder, die wie der Vater auch Viehbesitzer wurden. Was wurde Josef letztendlich, als er in Ägypten war?

- R Kamelzüchter
- S Vizepharao
- T Baumeister

4

Petrus wuchs am See Genezareth auf und wurde einer der bekanntesten Jünger von Jesus. Welchen Beruf hat er, wie viele andere Jünger, gelernt?

- S Steinmetz
- T Schlosser
- U Fischer



5

Sie rettete ihren Babybruder vor mörderischen Soldaten durch ein schlaues Versteck. Später begleitete sie ihn bei großen Abenteuern durch die Wüste Sinai. Um wen handelt es sich?

- I Miriam
- J Maria
- K Magdalena



1



Seine Mutter brachte Samuel als Kind zum Heiligtum. Er ging bei Eli in die Religionschule. Was wurde aus ihm?

- D Sportlehrer
- E Prophet
- F Pfarrer

2

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Auflösung: JESUS



Ansprechpartner

Pfarramt Elstra

Tel.: 035793 5222; Fax: 035793 45614
KG.Elstra-Prietitz-Schmeckwitz@evlks.de
www.kirche-elstra.de
geöffnet dienstags 14:30 - 16:30 Uhr
und nach Vereinbarung

Postanschrift

Ev.-Luth. Kirchgemeinde
Elstra - Prietitz - Schmeckwitz
Pfarrgasse 4, 01920 Elstra

Pfarrer

Kirchgemeinde Elstra-Prietitz– Schmeckwitz

Pfarrer Friedrich Porsch
Tel.: 035797 70721
Friedrich.porsch@evlks.de

Kantor René Jurisch; Tel.: 03578 7875074

Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

Diakon Alexander Przyborowski
Alexander.przyborowski@evlks.de
Tel.: 0174 6043769

Junge Gemeinde

Instagram: jg_elstra

Inhalt	
Andacht	2 + 3
Aus dem Gemeindeleben	4 — 18
Danksagung Michael Pöche	4 + 5
True Story + Wilde Heimat Lausitz	6
Passionsandachten	7
Weltgebetstag	8
Legotage + Arbeitseinsatz Friedhöfe	9
Bibelwoche	10 + 11
Ökumenischer Kreuzweg	11
Gottesdienste	12 +13
Interview Schulsselsorger	14—16
Lebensquelle e.V.	18
Workshop Popmusik	18 + 19
Konzerte & Musik;	
Gottesdienste im Seniorenzentrum	20
Gruppen und Kreise	21
Aneinander Denken -	
Füreinander Beten	22
Kinderseite	23
Ansprechpartner / Impressum	24

Friedhöfe Elstra und Prietitz

Ines Paschke - Tel.: 035793 5222
Frank Naumann - Tel.: 0151 11944940

Friedhof Schmeckwitz

Ines Paschke
Pfarrgasse 4, 01920 Elstra
Tel.: 035793 5222; Fax: 035793 45614

Adresse des Kirchenbezirkes

Ev.-Luth. Superintendentur
August-Bebel-Straße 3; 02625 Bautzen
Tel.: 03591 390930
www.kirche-bautzen-kamenz .de

Bankverbindungen

Ev.-Luth.Kirchgemeinde Elstra - Prietitz

Friedhof

Bank für Kirche und Diakonie
IBAN DE30 3506 0190 1613 6800 19
BIC GENODED1DKD

Kirchgeld

Bank für Kirche und Diakonie
IBAN DE08 3506 0190 1613 6800 27
BIC GENODED1DKD

Spenden und sonstige Zahlungen

Ostsächsische Sparkasse Dresden
IBAN DE36 8505 0300 3110 0028 83
BIC OSDDDE81XXX

Ev.-Luth.Kirchgemeinde Schmeckwitz

Ostsächsische Sparkasse Dresden
IBAN DE28 8505 0300 3110 0087 50
BIC OSDDDE81XXX

**Bitte geben Sie bei Spenden unbedingt
eine Zweckbestimmung an!**

Internet: Rico Rietzschel

Impressum:

V.i.S.d.P.:
Ev.-Luth. Kirchgemeinde
Elstra -Prietitz - Schmeckwitz
Pfarrgasse 4, 01920 Elstra
Endredaktion: Mandy Altmann
Layout: Stephanie Thies
Redaktionsschluss: 10. Januar 2026
Gedruckt auf Naturschutzpapier